

PRESSEINFORMATION

Mehr Platz für Schätze und Geschichten: Ausbau der MyPlace-Filiale in Dietlikon

Zürich, 2. September 2022 · Im März 2007 eröffnete MyPlace-SelfStorage seine erste Zürcher Filiale in Oerlikon, im Dezember 2008 folgte das zweite Haus in Binz. Der 2019 ans Netz gegangene dritte Standort ist nun ebenfalls an seine Kapazitätsgrenzen gestossen. Daher hat der Lagerraumanbieter die Filiale im August um rund 60 Lagerabteile erweitert. Damit stehen den Zürcherinnen und Zürichern nun insgesamt etwa 2.100 Abteile zur Verfügung.

Ein „Hotel für Dinge, die zuhause keinen Platz mehr haben“, so beschreibt MyPlace-Geschäftsführer Martin Gerhardus seine Lagerhäuser liebevoll: Omas alte Kommode, von der man sich nicht trennen kann, die Ski-Ausrüstung, die auf den nächsten Winter wartet oder die geliebte Playmobil-Sammlung aus Kinderjahren. Ob praktischer Keller für saisonale Gegenstände oder Schatzkammer für über Jahre hinweg angehäuften Besitztümer, die oft mehr sind als reine Gebrauchsgegenstände – zwischen einem und 50 Quadratmetern Fläche findet hier jeder das passende Abteil.

Das Interesse der Zürcherinnen und Zürcher nach externem Lagerraum steigt stetig. Teurer und damit kleiner ausfallender Wohnraum ist dabei nur einer von vielen Gründen für die Anmietung eines Selfstorage-Abteils. Auch wer für einige Zeit ins Ausland geht, mit dem Partner zusammenzieht oder im Keller keinen Platz mehr für alte Möbel, Akten, Sammlungen oder Erbstücke hat, findet in seinem persönlichen „Keller ausser Haus“ Raum zum Lagern.

Mehr Platz für unterschiedlichste Schätze und Geschichten

So bieten auch die Zürcher MyPlace-Häuser reichlich Platz für die unterschiedlichsten Geschichten und Erinnerungen: In der Grubenstrasse 28 stehen etwa 1.000 Abteile mit einer Gesamtlagerfläche von 5.240 Quadratmetern zur Verfügung; in der Vegastrasse 2 sind es 720 Abteile mit 3.400 Quadratmetern Fläche. Das Haus in Dietlikon im Aegertweg 2 bietet seit dem Ausbau nun 380 Abteile mit insgesamt 2.150 Quadratmetern Stauraum.

Expansion und Nachhaltigkeit

Mit aktuell 58 Filialen in der Schweiz, Deutschland und Österreich ist MyPlace-SelfStorage Marktführer im deutschsprachigen Raum. Bis 2025 plant das Unternehmen eine Erweiterung seines Filialnetzes auf insgesamt 100 Häuser: 29 Filialen befinden sich derzeit in Bau bzw. in Planung. Dabei legt das Unternehmen einen konsequenten Fokus auf Technologien wie Wärmepumpen, Photovoltaik oder begrünte Dächer. „Uns ist bewusst, dass ein so grosses Unternehmen wie MyPlace

PRESSEINFORMATION

einen Einfluss auf den ökologischen Fussabdruck seiner Region hat“, so Gerhardus. „Umso wichtiger ist es, unserer Verantwortung gerecht zu werden und unseren Teil zur Reduktion von CO2-Emissionen sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz beizutragen.“ Derzeit betreibt das Unternehmen rund 47.000 Lagerabteile mit einer Gesamtfläche von über 260.000 Quadratmetern.

Wenn Sie Interesse an einer Berichterstattung haben und wissen wollen, wie und warum die Zürcherinnen und Zürcher Selfstorage nutzen, laden wir Sie herzlich ein, einen Termin mit uns zu vereinbaren. Wir zeigen Ihnen eines unserer Häuser, berichten aus dem Selfstorage-Alltag und vermitteln Kontakt zu verschiedenen Kundinnen und Kunden, die zu Interviews und Fotoaufnahmen bereit sind.

Über MyPlace-SelfStorage

In den USA ist Selfstorage, das „Selbsteinlagern“, schon seit über 60 Jahren etabliert. Im deutschsprachigen Raum übernahm MyPlace-SelfStorage vor 23 Jahren eine Vorreiterrolle. Die flexible Vermietung von privaten Lagerräumen in Grossstädten schloss eine neu entstandene Marktlücke: das Bedürfnis nach mehr Platz.

MyPlace-SelfStorage ist mit derzeit 58 Filialen und 34 Prozent Marktanteil in Deutschland, Österreich und der Schweiz Marktführer im deutschsprachigen Raum. Aufgrund des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolgs ist das Phänomen Selfstorage mittlerweile auch in den Fokus der Forschung gerückt: In wissenschaftlichen Arbeiten wird das Thema unter anderem aus sozial- oder wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet und beispielsweise der Selfstorage-Markt und die Gründe für den Bedarf an Stauraum untersucht: www.myplace.ch und www.myplace.ch/de/platzprofessor.